

Schmargendorf bei Berlin
 Filigantammstraße 7.

26 Mai 1895.

Liebe und verehrte Frau Baronin,

es drängt mich sehr Ihnen manig,
 auch schriftlich sagen zu dürfen, wie froh
 es mich bewegt in Wien und bei Ihnen
 gewesen zu sein. Ich bin Ihnen so dank-
 bar für die herrlichen Güter mit der
 Sie mich an sich gezogen haben und
 hoffe mich sehr bald, Ihnen wieder
 zu begegnen. Als ich von Ihnen Ab-
 schied nahm hätte ich gut zu gerne die
 Gewissheit gehabt das es nicht auf
 zu lange Zeit sei. Würden Sie mir
 zur Erinnerung an die bei Ihnen
 verbrachten Stunden ein Bild von

6.
... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

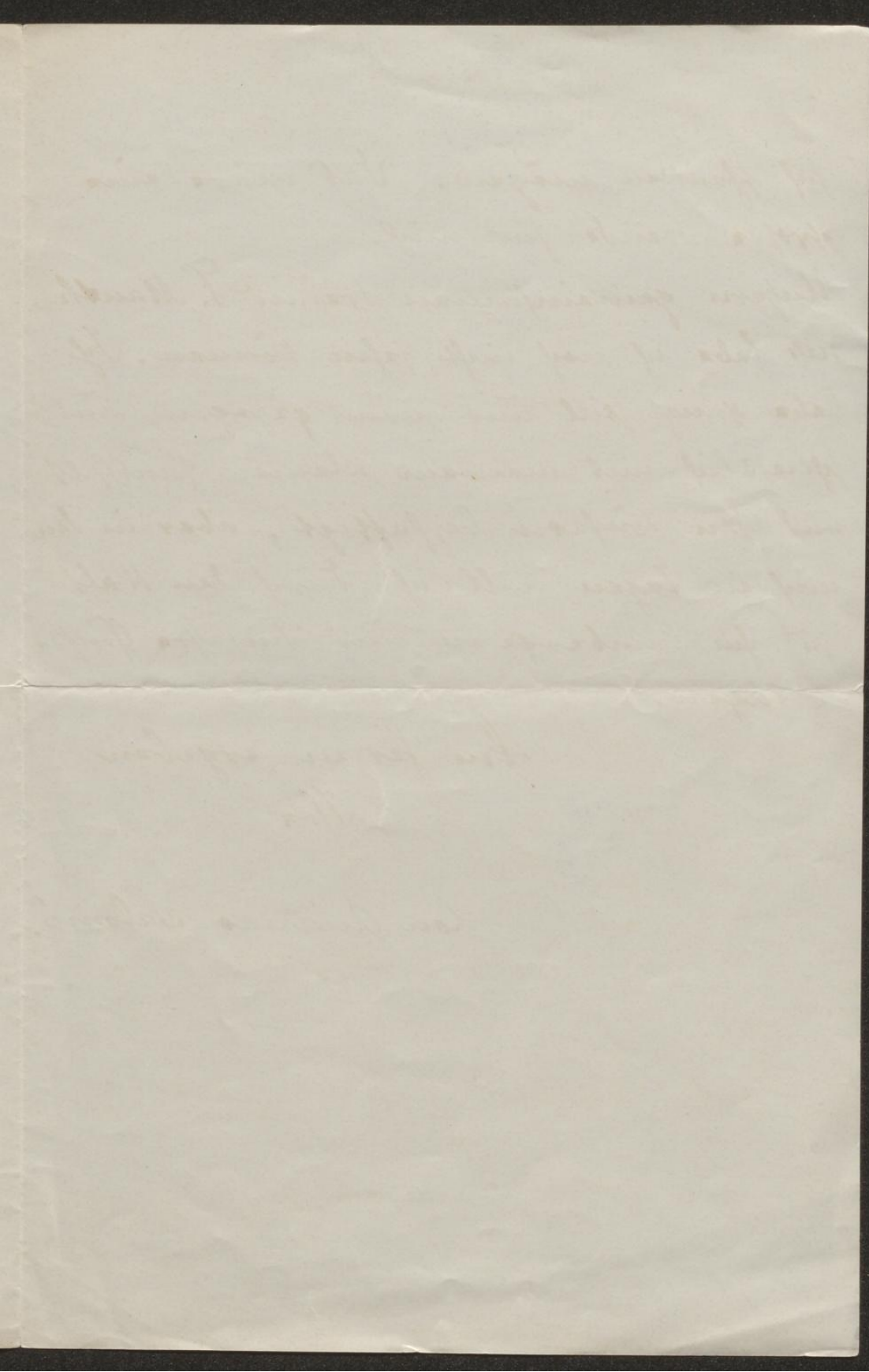
... ..

... ..

... ..

... ..

... ..



sich danken mögen.² Das wäre ein
großer Freund für mich.

Ursprung gemeinsamer Freund F. Mauth-
ner habe ich noch nicht sehen können. Ich
habe ganz still und zurückgezogen, auch,
pfeiflich mit manchem kleinen Geschäft
und das Linsen beschafft, aber in den
nächsten Tagen will ich durch den Markt
zu ihm hingehen und ihm Ihre Grüße
bringen.

Ihre ergeben
Frau



Lou Andreas = Salomé.